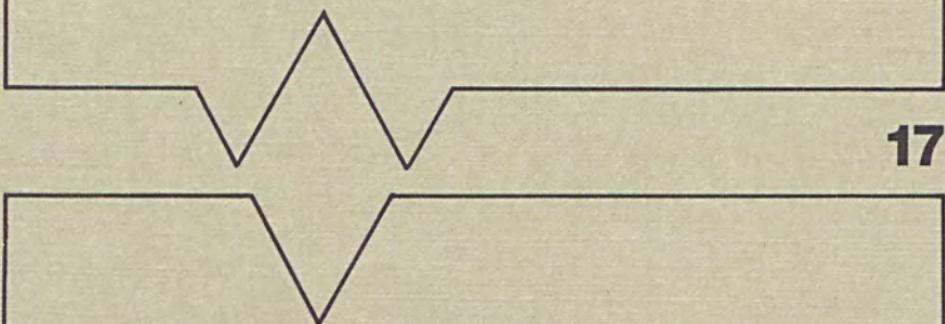




Würzburger Vorträge
zur Rechtsphilosophie,
Rechtstheorie
und Rechtssoziologie

Herausgeber: Hasso Hofmann · Edgar Michael Wenz · Dietmar Willoweit



17

Hasso Hofmann

**Gebot, Vertrag, Sitte
Die Urformen der
Begründung von
Rechtsverbindlichkeit**



Nomos Verlag

Prof. Dr. Hasso Hofmann

Gebot, Vertrag, Sitt

Die Urformen der Begründung von
Rechtverbindlichkeit

Wissenschaftliche Beiträge zur Rechtsphilosophie
Herausgegeben von Stephan Hartmann

„... und es soll nicht aufgegessen werden“
Hans-Werner Hartung und Dietmar Körber

Ergebnisse der Erforschung des
Vorarlberger Rechts

Verlag



Nomos Verlagsgesellschaft
Baden-Baden

Würzburger Vorträge zur Rechtsphilosophie,
Rechtstheorie und Rechtssoziologie

Herausgegeben von Hasso Hofmann,
Edgar Michael Wenz und Dietmar Willoweit

Mitbegründet von Ulrich Weber

Heft 17

Prof. Dr. Hasso Hofmann

Gebot, Vertrag, Sitte

Die Urformen der Begründung von
Rechtsverbindlichkeit



Nomos Verlagsgesellschaft
Baden-Baden

Vortrag gehalten am 22. Juli 1993

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Hofmann, Hasso:

Gebot, Vertrag, Sitte: Die Urformen der Begründung von Rechtsverbindlichkeit /
Hasso Hofmann. – 1. Aufl. – Baden-Baden: Nomos Verl.-Ges., 1993
(Würzburger Vorträge zur Rechtsphilosophie, Rechtstheorie und Rechtssoziologie; H. 17)
ISBN 3-7890-3194-1

NE: GT



1. Auflage 1993

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 1993. Printed in Germany. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der photomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten.

102009A

geh. zu 1A 188832

Corrigenda

Hasso Hofmann

Gebot, Vertrag, Sitte

Die Urformen der Begründung von Rechtsverbindlichkeit

ISBN 3-7890-3194-1

(Würzburger Vorträge zur Rechtsphilosophie, Rechtstheorie und
Rechtssoziologie, Bd. 17)

Bei der Abbildung 1 ist der Standort „Louvre (Paris)“, bei den Abbildungen 2 und 3 der Standort „Kunstsammlungen der Veste Coburg“ zu ergänzen.

Hans Hollein

(Superstar, 2000)

Die Übersetzung der Beiträge aus Reichenbachs

ISBN 3-880-9144-1

(Ausgabe: Aufsätze zu Hochzeitsskizze, Hochzeitsrede und

Kompositionen, Bd. 12)

Bei der Verteilung 1 ist der Stichwort-Titel „(Feste, so
der Appellations-Satz 3 und 3 der Siedent „Festesammlungen
der Feste Collage“ in elisavetanem „Festesammlungen“

Haus:

ring, Seite: Die Formen der Begrenzung von Raum nachrichten.
– in: Aufs. – Berlin: Birkhäuser Verl., 1992
get. Vorlage zur Hochzeitsskizze, Hochzeitsrede und Kompositionen, Bd. 12, 1998.



14.10.132

Die Lehren der Regelmässigkeit von Recht und Freiheit

zur Feier des 80. Geburtstags von Professor Alfred Voigt
aus Anlass einer am 10. April 1928 im Haus der Wissenschaften
zu Berlin gehaltenen Feierlichkeit

Professor Alfred Voigt zum 80. Geburtstag

Am 10. April 1928 feierte die Universität zu Berlin den 80. Geburtstag von Professor Alfred Voigt. Der Vortrag, der an diesem Tage gehalten wurde, ist hier wiedergegeben. Er besteht aus zwei Teilen: dem ersten, in dem der Redner die Bedeutung des Geburtstags für die Universität und für die Stadt Berlin hervorhebt, und dem zweiten, in dem er die Lebensgeschichte und das Werk des Jubiläumsgefeierten beschreibt. Der Redner betont, dass Voigt ein wichtiger Beitrag zur Entwicklung der Rechtswissenschaften geleistet hat und dass seine Lehren die Grundlage für viele weitere Entwicklungen bilden. Er dankt Voigt für sein Leben und seine Arbeit und wünscht ihm weiterhin gute Gesundheit und Erfolg in seinem späteren Leben.

Editorial

Gerade angesichts unserer reich blühenden Dogmatik des positiven Rechts und im Hinblick auf eine gewisse Tendenz, Rechtspraxis auf Rechtstechnik zu reduzieren, ist es wichtig, ja notwendig, über den kleinen Kreis derjenigen hinaus, die sich mit Rechtsphilosophie, Normentheorie oder Rechtssoziologie besonders befassen, Anstöße für die Beschäftigung mit den Grund- und Grenzfragen des Rechts zu geben. Wenigstens ab und an sollte auch der vorwiegend dogmatisch arbeitende Jurist – Student wie Praktiker – jene heilsame Unruhe verspüren, die aus der Begegnung mit den Frag-Würdigkeiten der Grundlagen und Methoden unseres Faches entspringt. Eine lockere Folge von Einzelvorträgen scheint uns hierfür aus mehreren Gründen das geeignete Mittel. So kann auf diese Weise am ehesten ein lebendiger Eindruck von Reichtum, Vielfalt und Spannweite der nichtdogmatischen Beschäftigung mit dem Recht entstehen. Reichen die Grund- und Grenzprobleme unseres Faches doch von der alten und unabweisbar immer neu sich stellenden Frage der Gerechtigkeit, der Frage des Rechts als Ausdruck menschlichen Selbstverständnisses über die moderne Normanalytik bis zur Bedeutung der sozialen Verhältnisse für Entstehung, Anwendung und Wirksamkeit der Gesetze wie für die Bildung von Rechtsbewußtsein.

Durch die Veröffentlichung dieser an der Universität Würzburg gehaltenen Vorträge möchten die Herausgeber darüber hinaus Texte zur Verfügung stellen, die über bestimmte Aspekte überschaubare Zugänge zur Theorie eröffnen, aber auch als Arbeitsmittel in Seminaren und Übungen dienen können.

Würzburg, im Juli 1984

Hasso Hofmann

Ulrich Weber

Edgar Michael Wenz